

## **Erfahrungsbericht über mein Auslandsstudium an der Universidad Mayor in Santiago de Chile**

Nach meinen Prüfungen im Juli 2017 an der Hochschule Trier, war es endlich soweit! Es ging für mich in die Hauptstadt Chiles. Ich hatte mich für die Universidad Mayor eingeschrieben, einer der Partnerhochschulen unserer Hochschule. Dort habe ich das Fach „Ingenería Comercial“ studiert und belegte folgende Fächer:

Conducto del Consumidor

Empresa y Sociedad

Logistica y Produccion

International Marketing

International Economics

Bei der Bewerbung für die Universidad Mayor muss man zwar schon eine Fächerauswahl angeben, allerdings hat man vor Ort nochmal die Chance seine Auswahl zu ändern, nachdem man in den ersten zwei Wochen ein paar Vorlesungen besucht hat. Persönlich kann ich das Fach International Marketing sehr empfehlen, da dort stark die Nachhaltige Entwicklung im Bereich Marketing beleuchtet wurde, was mir sehr gefallen hat. Der Aufbau und Ablauf der Vorlesungen während des Semesters hat sich an der Mayor stark von dem an der Hochschule in Trier unterschieden, was zunächst einer Umgewöhnung bedurfte. Denn anders als an den meisten Hochschulen in Deutschland, werden in Chile in jedem Fach zum einen mehrere Zwischenexamen geschrieben und mehrere Präsentationen gehalten. Man kann sich sogar von dem Endexamen, am Ende des Semesters befreien, wenn man in jedem Zwischenexamen eine Note von 4,0 (Chilenisches Notensystem) aufwärts hat. Allerdings wurden Termine für die Tests oft undeutlich kommuniziert und oft geändert, so dass man leicht den Überblick verloren hat. Nichtsdestotrotz kann ich viele positive Erlebnisse an der Universidad Mayor verzeichnen. Sowohl von den Professoren als auch von Studenten wurde ich sehr herzlich aufgenommen und auch mit der Sprache wurde auf mich und generell auf uns Austauschstudenten große Rücksicht genommen. Es wurde stets gefragt, ob wir alles verstanden haben oder etwas wiederholt werden soll. Auch bei jeglicher anderen Unklarheit stand einem das International-Team stets zur Seite und hat immer sehr schnell auf Fragen oder Problemen reagiert.

Des Weiteren ist die Universidad Mayor in einer sehr guten Gegend in Santiago, im Stadtteil ‚Providencia‘, welches zu den sichersten der Stadt gehört. Das kann ich auch nur bestätigen, denn auch ich habe in Providencia gelebt ca. 5 Minuten zu Fuß von der Mayor und mich auch am Abend sicher gefühlt. Jedoch sollte man dennoch stets aufmerksam sein und nicht spät in der Nacht alleine rumlaufen. Falls es sich nicht vermeiden lässt, kann man sich einen Uber bestellen, das ist zwar, so wie in Deutschland, nicht ganz legal, jedoch existiert es dennoch und ist eines der sichersten Fortbewegungsmittel.

Meine Wohnung habe ich schon bevor ich nach Santiago gegangen bin gefunden und über die Agentur ‚Homeurbano‘ angemietet. Folgendes ist die Internetseite: [www.homeurbano.com](http://www.homeurbano.com)

Ich persönlich kann das nur empfehlen, denn ich hatte großes Glück sowohl mit der Wohnung, mit meinen Mitbewohnern aber auch mit meinen Vermietern, die mich sehr herzlich Empfangen haben und mir stets eine Stütze waren. Die Preise für ein WG-Zimmer in guter Lage in Santiago schwanken zwischen 280-350€. Die Lebenshaltungskosten prinzipiell sind zu vergleichen mit denen in Deutschland. Die Preise für Lebensmittel sind ähnlich, allerdings gibt es auch Lebensmittelgruppen wie z.B Milchprodukte, die deutlich höher liegen. Auch Süßigkeiten sind nicht ganz so erschwinglich wie in Deutschland, was aber daran liegt, dass die meisten Produkte importiert wurden. Falls man mal Heimweh nach deutschem Essen kriegt, findet man in großen Supermärkten wie ‚Jumbo‘ sogar eine Deutschlandabteilungen.

Santiago ist eine sehr vielfältige Stadt und so gibt es auch in der Freizeit viele Dinge zu Unternehmen. Einerseits bietet die Universität Mayor einen Haufen Freizeitaktivitäten, wie z.B Sportkurse, Salsa, Ballspiellarten ebenfalls kriegt man, vom Direktor, täglich Informationen über das aktuelle kulturelle Angebot in und um Santiago. Des Weiteren werden oft kostenlose Salsa oder Bachata Stunden in Bars angeboten, die ich sehr empfehlen kann, da man so auch mal ein anderes Umfeld an Menschen um sich hat. Generell gibt es in Santiago sehr viel zu entdecken, von kleinen Barrios bis hin zu großen Stadtparks, wo sogar Flamingos hausen. Hat man mal bisschen mehr Zeit kann man leicht in den Norden oder in den Süden des Landes reisen und dort gibt es ebenfalls sehr viel Vielfalt zu entdecken.

Zum Schluss kann ich sagen, dass mein Auslandssemester an der Universidad Mayor in Santiago de Chile in vielerlei Hinsicht sehr bereichernd für mich war. Denn abgesehen von einer neuen Sprache, gibt so eine Erfahrung einem den Raum vieles über sich selber

und einer neuen Kultur zu erfahren. Ich habe mich sehr wohl in Santiago gefühlt und kann es nur empfehlen, diesen Schritt zu wagen.

24. Jan. 18

Loukia Giaoutzi